



Öffentliche
Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung 2022
der Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V.
am Donnerstag, den 27.10.2022

Ort: 25840 Koldenbüttel, „Reimers Gasthof“, Dorfstr. 22

	Protokoll	
Donnerstag, den 27.10.2022		
Ort:	Koldenbüttel	„Reimers Gasthof“, Dorfstr. 22
Beginn:	19:00 Uhr	Ende: 20:40 Uhr

Moderation:	E. Breitbart
Protokoll:	J. ten Eicken

TOP	Thema
1.	<p>Begrüßung & Genehmigung der Tagesordnung Der Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung 2022 um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. In seiner Einführung hebt E. Breitbart die jüngst vom Amtsgericht wieder bestätigte Gemeinnützigkeit des Vereins hervor (s. TOP 10) und begrüßt die Interessengemeinschaft Baupflege Nordfriesland & Dithmarschen e.V., vertreten durch den heute anwesenden Vorsitzenden Herrn Hans-Georg Hostrup, als neues Mitglied. Zeitgleich ist die Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V. Mitglied in der IG Baupflege geworden. Herr H.G. Hostrup stellt die IG Baupflege und sich kurz vor und verteilt einige der vereinseigenen Journale „Der Maueranker“.</p> <p>Die Tagesordnung der heutigen Versammlung wird ohne Ergänzungen einstimmig genehmigt.</p>
2.	<p>Genehmigung des Protokolls vom 13.11.2021 Das Protokoll der letzten Versammlung wird ohne Änderungen und Ergänzungen einstimmig genehmigt.</p>
3.	<p>Journal „Domaals un hüt“ Ehrung von Herrn Wolfgang Müller und Frau. - Kurzvorträge <i>W. Clausen und E. Breitbart</i></p> <p>Die Laudatoren E. Breitbart und W. Clausen würdigen Wolfgang Müller für seine lang-jährige verdienstvolle Tätigkeit als Redakteur und Ersteller des Journals „Domaals un hüt“. Er hat insgesamt 49 Journale und 3 Sonderhefte erstellt, das 50. ist derzeit in Arbeit. Mit dieser Leistung wird er sich aus der aktiven Rolle als Redakteur zurückziehen. W. Müller ist ein guter Kollege und Freund, Mitbegründer des Vereins und stets bescheiden. Sein Einsatz und seine Arbeit sind nicht „bezahlbar“. Es brauchte zuweilen 2 - 3 Arbeitszimmer voller Fotos, Dokumente und Literatur, und wenn im Diakonats abends oder nachts Licht brannte, war nicht vergessen</p>

worden, es auszuschalten, dann saß W. Müller bei der Arbeit am nächsten Heft. Ihre besten Wünsche begleiten ihn, aber so richtig glauben, dass er sich nach dem kommenden Heft wirklich zur Ruhe setzt, können sie nicht: das passt nicht!

E. Breitbart überreicht zum Dank an Frau Müller, die das all die Jahre begleitet, ermöglicht und sicher teilweise auch ertragen hat, einen Strauß dunkler Rosen, Herr Müller bekommt vom Ehrenvorsitzenden Herrn Peter Gehl einen augenscheinlich gut gefüllten Präsentkorb überreicht.



In seiner Erwiderung beschreibt Herr Müller seine Tätigkeit als „lange und viel“, aber auch als interessant, lehrreich, herausfordernd in jedem Fall aber ihm „persönlich sehr gutgetan“ habend. Er freut sich, dass es weitergeht, besonders weil das Journal neben den Versammlungen die einzige Verbindung zu den Mitgliedern ist. Er wünscht seinem Nachfolger, einem „alten Koldenbütteler, der auch schon Bücher geschrieben hat“ viel Erfolg und wird ihm gegebenenfalls gerne zur Seite stehen. Sein Dank gilt allen Austrägern und Hilfestellern, die u.a. mit Bildern, Urkunden, Erzählungen etc. zum Journal beigetragen haben. Das Ehrenamt ist unverzichtbar, aber trotz seiner Bedeutung für eine Gemeinschaft sind Nachfolger leider immer schwerer zu finden.



Der erwähnte Nachfolger wird Herr Holger Piening, der von einem Redaktionsteam unterstützt werden wird, das in Kürze zusammengestellt wird.

Der BGM Herr Detlev Honnens bietet die Zusammenarbeit mit dem Team des „De Klotstockschnacker, Kombüttel – Buten und Binnen“ an, nicht nur wegen der personellen Kapazitäten bei teilweise gleichen oder ähnlichen Tätigkeiten, sondern auch wegen des Zusammengehens von „alt und neu“.

Bericht des Vorstands:

- **Böttcherwerkstatt**
Bericht Uwe Oldach
- Verkauf der Wohnstätte, Dorfstr. 9
Zukünftiger Verbleib der Böttcherwerkstatt
Diskussion

4.

U. Oldach berichtet über den Stand der laufenden Erweiterungen der Böttcherwerkstatt mit (neuen/alten) Maschinen. Die Böttcherei befindet sich jetzt in einem Zustand einer voll funktionsfähigen Werkstatt. Alle Werkzeuge und Maschinen sind regelmäßig gereinigt und gewartet. Allerdings fehlt es an Interesse und besonders an Besuchern. Außerdem bittet er um Unterstützung bei der „allgemeinen Unterhaltung“ der Werkstatt. Hierbei geht es z.B. um Laubeinwehungen, Vögel in der Halle und auch um Werbung, nicht nur für den musealen Teil, sondern auch um das Interesse am Produkt zu wecken.

Die Werkstatt ist Teil eines aktuell zum Verkauf stehenden Gebäudekomplexes. Sollte der neue Eigentümer Eigenbedarf geltend machen, ist ein neuer Standort zu suchen, der möglichst „sichtbarer“ ist als der derzeitige Standort. Selbst das große direkt an der Dorfstraße stehende Faß mit dem Schild „Böttcherei“ ändert nichts an dieser Situation.

- **Lüttes Dörpsmuseum**

Bericht W. Clausen

Diskussion

W. Clausen beschreibt den Betrieb des Museums als „ruhig und ohne große Kosten“. Die Exponate sind fast alle geschenkt oder kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es ist weiterhin zwischen dem 1. Mai und Ende September 7 Tage die Woche geöffnet und besonders bei Fahrradtouristen beliebt. Bemerkenswert ist, dass, obwohl unbeaufsichtigt, seit Eröffnung noch kein Diebstahl festgestellt werden musste!

Er dankt Bärbel Tedsen und Dieter Heimsohn für deren Einsatz und stete Hilfsbereitschaft.

- **Ziegelei Drandersum**

Stand der Dinge:

Projekt:

Koldenbüttel – Drandersumkoog, Konzept und kulturhistorische Begründung für den Erhalt der „Ziegelei Drandersum“ als unverzichtbarer Bestandteil des Ensembles „Staatshof - Ziegelei - Kolde Hörn“

Diskussion

Herr Breitbart berichtet zum Stand der Dinge: Es liegt eine Abrissverfügung vor, gegen die vorgegangen wird. In Form eines kleinen Büchleins ist die Bestandsaufnahme und ein Konzept zum Erhalt zusammengetragen worden. Es geht dabei um den Erhalt des letzten existierenden Restes eines ehem. 1236 qm umfassenden Gebäudekomplexes der alten Ziegelei.

Ziel ist es die Denkmalschutzwürdigkeit des Gesamt-Ensembles „Staatshof – Ziegelei – Kolde Hörn“ zu erlangen.

In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass der Baumpark des Staatshofes bisher nicht erfasst ist. Nach einer gemeinsamen Begehung (Frau Dose, Frau Fahr, Herren Breitbart und Hostrup und Frau Dr. M. Meyer vom Landesamt für Denkmalpflege) wird sich derzeit um eine mögliche Kartierung des Baumparks incl. des Obstgartens mit seinen etwa 30 alten Apfelsorten bemüht.

- **Kulturhistorischer Weg am Büttel / Einrichtung weiterer kulturhistorischer Wege**

Diskussion

Kulturhistorischer Weg Büttel, Einrichtung weiterer kulturhistorischer Wege

Es sollen weitere kulturhistorische Wege, auch unter Einbeziehung der Sammelwarft Staatshof (Sieg der Koldenbütteler über König Abel 1253) angedacht und evtl. angelegt werden.

	<p>Für die angestrebte Unterschutzstellung des Ensembles steht ein entsprechender Termin vor Ort in Kiel, zusammen mit Herrn Dr. Seifert, Herrn Bastian Müller und Frau Dr. Margita Meyer an, der zurzeit noch verhandelt wird.</p>
5.	<p>Zukünftige Ausrichtung unter dem Aspekt des Klimawandels</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der aktuellen Klimawandelsituation - Verbindung der historischen Entwicklung Koldenbüttels mit dem Klimawandel - Antrag an die Kulturstiftung Bund „Fonds Zero“, Projekt „Mahnmal des Klimawandels“ <p>Generaldiskussion und Festlegung weiterer Schritte</p> <p>Herr Breitbart führt aus: Es dauert nur 8 Sekunden, bis UVA und UVB Strahlung DNA Schäden in der Haut verursacht. Die generelle Erwärmung bedeutet auch mehr Sonnenstunden pro Tag. Beides hebt die Bedeutung natürlicher Beschattung hervor. Auch sind die 25 Warften in Koldenbüttel Mahnung an den Klimawandel, da sie seinerzeit durch oder nach Sturmfluten „geräumt“ wurden.</p> <p>Die aktive CO₂-Reduzierung auf kommunaler Ebene hat den UV-Schutz, die Reduzierung der jährlich steigenden Zahl der Hitzetoten und den Anstieg der Meeresspiegel zu berücksichtigen.</p> <p>Es ist die Idee drei Kunstwerke des LandArt Künstlers Wolfgang Buntrock im Gebiet Koldenbüttel aufzustellen. Diese sind sämtlich aus natürlichem Material wie z.B. abgefallenen Ästen und binnen 3 - 5 Jahren vergänglich. Begleitet werden soll dies durch LandArt Workshops.</p> <p>Zu klären ist die Finanzierung (Verein, Gemeinde, Spenden, Förderungen, ...). Ideen sind herzlich willkommen!</p>
6.	<p>Bericht der Kassenwartin (Jahresrechnung 2021)</p> <p>Frau Krüger berichtet über das laufende Geschäftsjahr: den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Werbung in Höhe von € 6.459,30 stehen Ausgaben in Höhe von € 5.613,30 (Schließkosten, Verzeehr, Konto, KJM Buchverlag) gegenüber. Der Kassenstand ist per 26.10.2022 mit € 1.507,32 um erfreuliche € 846 höher als zum 31.12.2021 (€ 661,32).</p>
7.	<p>Bericht des Kassenprüfers</p> <p>Herr Detlef Honnens bestätigt nach Prüfung eine ordentliche Buchführung und äußert keine Anmerkungen.</p>
8.	<p>Entlastung des Vorstandes</p> <p>Auf Antrag von D. Honnens wird der Vorstand bei Enthaltung der anwesenden Vorstände ohne Gegenstimme entlastet.</p>
9.	<p>Haushalt 2023</p> <p>Alle Mitglieder sind aufgerufen neue Mitglieder zu werben und nach (Groß-)Spendern zu suchen! Details zum Haushalt, insbes. Ideen zu neuen Projekten werden sich in den kommenden Vorstandssitzungen ergeben.</p>
10.	<p>Neufassung der Satzung aus dem Jahr 1996</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion und Abstimmung - Beschluss über nachträgliche Satzungsänderungen durch den Vorstand zwecks Erfüllung der Vorgaben der Finanzverwaltung und des Vereinsregisters - Bitte beachten Sie die beigefügten „Erläuterungen zur Tagesordnung Mitgliederversammlung“ <p>Aufgrund der Intervention des Amtsgerichts Flensburg ist die Satzung an den heutigen Anforderungsstand anzupassen gewesen, insbesondere hinsichtlich der Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Der</p>

	<p>Entwurf der neuen Satzung ist durch einen externen Anwalt geprüft und im Vorfeld der Versammlung mit dem Finanzamt des Amtsgerichtes zur Klärung verbleibender Auslegungen besprochen worden.</p> <p>Allen Mitgliedern ist der Entwurf vor der Versammlung zugegangen, es gab weder vorher noch in der Versammlung Nachfragen oder Widersprüche. Die neue Satzung wurde einstimmig angenommen.</p> <p>Gesondert wurde § 5 ausführlich erläutert und als Einzelparagraph zur Abstimmung gestellt. Er wurde mit einer Enthaltung angenommen.</p>
<p>11.</p>	<p>Wahlen des Vorstands</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahl des Vorstands gemäß § 10 der neugefassten Satzung <p>Der Vorstand setzt sich zukünftig zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Vorsitzenden - dem stellvertretenden Vorsitzenden - dem Schriftführer - dem stellvertretenden Schriftführer - dem Klimaschutzbeauftragten - dem stellvertretenden Klimaschutzbeauftragten - dem Schatzmeister - dem stellvertretenden Schatzmeister - den Beisitzern und - den Ehrenvorsitzenden <p>Turnusmäßig ist ein neuer Vorstand zu wählen. Bei Enthaltung des jeweils nominierten Mitglieds wurde folgender Vorstand gewählt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorsitzender: E. Breitbart <ol style="list-style-type: none"> 1.1.Stellvertreter: J. ten Eicken 2. Schriftführer: U. Oldach <ol style="list-style-type: none"> 2.1.Stellvertreter: D. Kobarg 3. Klimaschutz: J.M. Breitbart <ol style="list-style-type: none"> 3.1.Stellvertreter: nn 4. Schatzmeister: S. Fahr <ol style="list-style-type: none"> 4.1.Stellvertreter: D. Honnens 5. Beisitzer: Holger Piening, Peter Gehl, Frank Kobrow, Alfred Kobarg 6. Ehrenvorsitzende: Zu den bisherigen Ehrenvorsitzenden wird noch Herr Wolfgang Müller gewählt. <p>Die Gewählten erklärten die Annahme der Wahl oder hatten dies bei Abwesenheit im Vorfeld der Wahl bereits zugesagt.</p>
<p>12.</p>	<p>Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder Theodor Bruhn <p>D. Honnens und W. Müller regen an, die für Quellen und Material des Vereins genutzten Räumlichkeiten im Diakonot und im Gemeindehaus nicht nur zu reinigen und aufzuräumen, sondern auch mit dem Ziel einer optimierten Nutzung (z.B. PC) bzw. Lagerung neu zu ordnen. Hierzu ist auch der Gemeinderat einzubeziehen.</p>

Mit dem Ziel einer Ausstellung mit Werken des Koldenbütteler Malers Theodor Bruhn (ggf. auch eigene Sammlung) sollen dessen Werke gesammelt werden. Es gab früher schon mal eine Ausstellung, Ansprechpartnerin ist Fr. Thomsen, Friedrichstadt.

H.-G. Hostrup stellt das Buch „Der Eiderstedter Haubarg“ vor. Das Manuskript war schon im Jahr 1930 fertig und sollte schon damals veröffentlicht werden. Dies wurde jetzt endlich nachgeholt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt der Vorsitzende die Versammlung um 20:40.

01.11.2022

gez.

J. ten Eicken